



An der **Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professur zu besetzen:

W 2-Professur für Technik und Technische Bildung

Die Professur verantwortet die Bereiche der Technik und der Technischen Bildung im Rahmen des Lehramtsstudiums Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT). Das Studium im Fach WAT wird im Lehramt für die Sekundarstufen I und II, für die Primarstufe und für Förderpädagogik angeboten.

Vorausgesetzt wird eine Promotion in herausragender Qualität mit fachlichen oder fachdidaktischen Bezügen zur Technischen Bildung sowie eine Habilitation/habilitationsäquivalente Leistungen im Bereich der Technik oder der Technischen Bildung.

Fachdidaktische Publikationen sowie mehrjährige Erfahrungen in der Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich der Technischen Bildung für die allgemeinbildende Schule sind zu belegen. Erfahrungen im Bereich der Lehrer/-innenfort- und -weiterbildung¹ werden begrüßt.

Unterrichtliche Erfahrungen im Schulfach WAT/verwandten Schulfächern oder außerschulischen Lernorten der Technischen Bildung sind wünschenswert. Praxiserfahrungen in einschlägigen Tätigkeitsfeldern sowie internationale und Erfahrungen im Einwerben von Drittmittelprojekten werden begrüßt. Erfahrungen in der Gestaltung von Lehramtsstudiengängen in der Technischen Bildung sind vorteilhaft.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen Prof. Dr. Vera Kirchner (vera.kirchner@uni-potsdam.de) gern zur Verfügung.

Die Universität Potsdam sieht eine besondere Herausforderung in der Vernetzung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre in der Lehrerbildung. Der/die Stelleninhaber/-in² muss in der Lage sein, beide Bereiche adäquat zu vertreten.

Die an der Realität von Schule und Unterricht, aber auch am aktuellen Forschungsstand orientierte Lehrerbildung mit einem hohen Anteil an Praxisphasen ist profilbildend für die Universität Potsdam. Gemeinsam mit den anderen lehramtsrelevanten Professuren an der Universität Potsdam und in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung soll das „[Potsdamer Modell](#)“ der Lehrerbildung engagiert weiterentwickelt werden. Erwartet wird eine Bereitschaft zur Mitwirkung an Lehrerfortbildungen und ein Interesse an der fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 41 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 4 a und 4c sowie aus § 41 Abs. 3 BbgHG. Das Berufungsverfahren wird nach § 40 BbgHG durchgeführt. Das Berufungsverfahren wird nach § 40 BbgHG durchgeführt.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen, die die Diversität unserer Universität bereichern und vielfältige Erfahrungshintergründe repräsentieren sind ausdrücklich erwünscht.

Die Universität Potsdam unterstützt neu berufene Professor/-innen¹ durch einen Dual Career Service und Coachingangebote: www.uni-potsdam.de/arbeiten-an-der-up

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Lebenslauf, Kopien von akademischen Zeugnissen und Urkunden, Publikationsliste, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Liste der Drittmittel-Projekte) sind bis zum 31.03.2023 per E-Mail (in einer zusammengefassten PDF-Datei) an ausschreibungen@uni-potsdam.de zu richten.